



**Glarner
Handelskammer**

JAHRES BERICHT

2021

Vorwort

Bei meinem letzten Jahresbericht erlaube ich mir, etwas vom Üblichen abzuweichen. Die Informationen über die Lage in allen Bereichen der Wirtschaft sind so intensiv, dass man gelegentlich denkt, weniger wäre mehr. Corona hat das alles noch intensiviert. Fazit, Sie sind so gut wie noch nie informiert worden. In meinem Mailordner, über Corona, sind gegen 800 Mails abgelegt und das sagt doch einiges aus.

Mir liegt es sehr am Herzen, Euch allen Danke zu sagen. Die 20 Jahre Vorstandstätigkeit, davon 12 Jahre als Präsident, haben mein Netzwerk erheblich vergrössert und auch bereichert. Die sehr erfolgreiche und unkomplizierte Zusammenarbeit mit economiesuisse hat mir meine Entscheidungsfindungen enorm erleichtert. Liebe Monika, auf Dich und Dein Team konnte ich jederzeit zählen.

Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband kam erst nach dem Referat von Valentin Vogt an der Hauptversammlung 2017 zu Stande. Valentin sagte mir damals, es wäre schön, wenn auch die Glarner Mitglied bei uns würden und das haben wir dann aber sofort umgesetzt. Diese Zusammenarbeit schätze ich sehr und das Team um Professor Dr. iur. Roland A. Müller leistet perfekte Arbeit. Auch hier, ein Telefon genügt und die Treffen mit Valentin und Roland in der Ostschweiz waren sehr konstruktiv und bereichernd.

Von Amtes wegen durfte ich im Vorstands-Ausschuss der Ausgleichskasse AKGHI, Graubünden und Glarus, mitwirken. Eine sehr intensive Zeit, die diesen Ausschuss zusammengescheisst hat und ich dadurch neue Freunde in Chur bekommen habe. Diese Kasse beweist, dass privat geführte Institutionen eine massiv höhere Effizienz aufweisen, dadurch attraktive Tarife anbieten können und auch schöne Gewinne schreiben.

Eine Freundschaft ist aus einem Zufall entstanden. Die Koordination bei den vielen Kampagnen zu eidgenössischen Abstimmungen wurde und wird immer noch vom Churer Curdin Mark gemanagt. Wir zwei fanden den Draht sehr schnell zueinander. Wir beide ticken, wie man so schön sagt, gleich und so haben wir schon unzählige Kampagnen gemanagt, meistens mit recht gutem Erfolg und für mich auch wichtig, einen weiteren Freund gewonnen zu haben.

Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband des Kantons Glarus intensiviert sich in den letzten Jahren massiv. Beide Verbände haben grundsätzlich die gleichen Sorgen und Anliegen. Unser Austausch war erfolgreich und auch sehr unkompliziert. Vor rund drei Jahren habe ich dann einen zaghaften Anlauf unternommen und habe die namhaften anderen Fachverbände zu einem Austausch eingeladen. Die Vernehmlassungsantwort zum kantonalen Energiegesetz war unser erstes gemeinsames Werk. Das hat auf der Baudirektion scheinbar für Staunen gesorgt. Wir arbeiteten in den vergangenen Jahren immer wieder mit den Dachorganisationen Wirtschaft Glarnerland zusammen und die Glarner Handelskammer ist klar bestrebt, diese Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Dann ist es mir ein sehr grosses Bedürfnis, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten für die sehr angenehme und meistens auch erspriessliche Zusammenarbeit zu danken. Gar überall waren wir nicht zufrieden, aber das wird in anderen Kantonen ähnlich sein. Die Detailzusammenarbeit mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres, mit den entsprechenden Verantwortungsträgern, war ausgezeichnet. Da wurde der viel gerühmte Slogan, offene Türen und kurze Wege, perfekt umgesetzt.

Auch bei den Gemeinden standen uns die Türen immer offen

und diese Zusammenarbeit war sehr gut. Dass wir nicht mit allen Entscheiden glücklich waren, liegt in der Natur der Sache. Bei den Gemeinden wie beim Kanton wünschen wir uns für die Zukunft, dass bei allen neuen Gesetzen, Gebühren und Verordnungen daran gedacht wird, ohne Wirtschaftsleistungen geht gar nichts. Die Unternehmungen wie deren Mitarbeitende finanzieren die Gemeinde, den Kanton und den Staat Schweiz. Die Zusammenarbeit mit den Ständeräten und dem Nationalrat war immer äusserst unkompliziert und auch sehr gut. Heute darf ich festhalten, dass Dr. Thomas Hefti, mit seinem Riesenpensum als Ständeratspräsident, auf Anfragen immer sehr sehr prompt reagiert und / oder auch gleich zum Telefon greift. Dr. Thomas Hefti ist für mich ein Volksvertreter erster Klasse.

In diesen 20 Jahren machte mir die Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern enorm Spass, ich durfte mit sehr vielen Persönlichkeiten in Kontakt treten und auch profitieren. Es ist ein grosses Risiko, wenn ich ein paar Personen speziell erwähne. Die meisten von Euch kennen mich recht gut und ich nehme nun dieses Risiko.

Anders Holte war einer von diesen Persönlichkeiten. Als er sich geschäftlich immer mehr nach Österreich orientieren musste, kam er auf mich zu und bat mich das Präsidium zu übernehmen. Anders ist ein Jahr jünger als ich, also keine Spur von Verjüngung des Vorstandes. Meinen Entscheid bereute ich nie, es machte Spass und wie schon mehrmals erwähnt, so viele Persönlichkeiten kennenlernen zu dürfen, erweitert jeden Horizont. Auch einige Kollegen des Vorstandes, wie Jürg Läderach, Rolf Widmer, und meinen Vize, Caspar Jenny, da möchte ich keine Minute von unserer Zusammenarbeit missen. Dann machte mir das Wirken mit unseren Jungs, Patric Vogel, Koni Marti und Johannes Läderach, unheimlich Spass. Die strotzen vor neuen Ideen und kippten manchen Entscheid auf die dynamische Seite der Jugend. Als es mir dann noch gelungen ist, als Nachfolge von Andreas Löwenstein von kopter group ag, seine Cécile Vion-Lanctuit in den Vorstand zu wählen, war der Vorstand perfekt besetzt.

Der Dank an unseren Geschäftsführer Dr. iur. Daniel A. Althaus nehme ich gerne zum Schluss wahr. Wir zwei hatten eine so unkomplizierte, kollegiale und schöne Zusammenarbeit. Wir ergänzten uns sehr gut und ich hatte ja nach meiner Halbpensionierung auch mehr Zeit zur Verfügung. Daniel, wir sind Kollegen und bleiben Kollegen, jetzt als Nachbarn in Riedern noch mehr. Mein Dank geht auch an Deine beiden Mitarbeiterinnen Ruth Müller und Doris Marchionna.

Was mich persönlich sehr freut, ist die Tatsache, dass sich die Glarner Handelskammer nun noch mehr professionalisiert. Meine Anregung vor zwei Jahren, dass sich die GLHK nach aussen besser verkaufen müsse, wird nun umgesetzt. Die Spurgruppe unter dem Lead von Johannes Läderach hat sehr gute Arbeit geleistet und ich freue mich auf den neuen Auftritt der GLHK. Der designierten Geschäftsführerin Simone Eisenbart wird der nötige Zeitraum zur Verfügung gestellt und ich bin mir sicher, dass Johannes Läderach, mit seiner gewinnenden Art, die GLHK sehr kompetent führen wird.

Ich war sehr gerne Präsident der Glarner Handelskammer und das vor allem wegen den vielen treuen Mitgliedern, die die Glarner Wirtschaft seit Jahren prägen. Dafür mein herzlichstes Dankeschön. Wirtschaft Wir alle für alle, ohne unsere Wirtschaftsleistung stehen die Motoren still und das müssen wir gemeinsam vermehrt vermitteln. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an.

Peter Rufibach
Präsident

INHALT

VORWORT PRÄSIDENT	2
TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN	4
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE	5
KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN	7
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION	8
VERTRETUNGEN / MUTATIONEN	9
JAHRESRECHNUNG	10
BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2021	11
.....	
BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN	12
A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL	13
ACO AG, NETSTAL	13
HANS EBERLE AG, METALLWARENFABRIK, ENNENDA	14
MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI	15
SCHÄTTI AG METALLWARENFABRIK, SCHWANDEN	15
DIE CHANCE, GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL	16
GLARNER KANTONALBANK	17
TSCHUDI + CIE AG, NETSTAL - FEINPAPPEN	18
KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL	18
SWISSBROKE AG, ZIEGELBRÜCKE	19
RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN	20
DÜRST CONSULTING, GLARUS	20
TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS	21
JENNY PROJEKTMANAGEMENT & MARKETING, GLARUS	22
TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI	22
LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA	23
GLARNERSTEG, SCHWANDEN	23
.....	
STATISTIKEN - WIRTSCHAFT UND ARBEIT	24
TÄTIGKEITSBERICHT 2021	28
MITGLIEDERVERZEICHNIS	30



TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation konnte die Hauptversammlung der Glarner Handelskammer nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Dies bedauern wir sehr, da uns der persönliche Kontakt mit den Mitgliedern sehr am Herzen liegt. Die Glarner Handelskammer freut sich aber auf einen persönlichen Austausch mit den Mitgliedern anlässlich der Hauptversammlung im 2022, welche dann wieder mit persönlicher Teilnahme stattfinden wird.

Damit das Vereinsjahr 2021 trotzdem ordentlich abgeschlossen werden konnte, wurde die Hauptversammlung gestützt auf die vom Bundesrat publizierte COVID-19-Verordnung auf dem schriftlichen Weg und ohne physische Präsenz am 3. Juni 2021 durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2021 traf sich der Vorstand der Glarner Handelskammer zu sechs Sitzungen; daneben fanden diverse Sitzungen der Kommissionen sowie des Ausschusses statt. Im Rahmen der Vorstandstätigkeit beanspruchte die Bearbeitung eidgenössischer und kantonalen Vernehmlassungen ein beachtliches Ausmass an Zeit.

Die Glarner Handelskammer war u.a. bei folgenden eidgenössischen Volksabstimmungen stark engagiert und gab entsprechende Wahlempfehlungen ab:

- Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» (BBI 2020 7635) vom 13. Juni 2021
- Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» (BBI 2020 7637) vom 13. Juni 2020
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnung des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19 Epidemie (Covid-19-Gesetz) (AS 2020.3835) vom 13. Juni 2021

- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz) (BBI 2020 6847) vom 13. Juni 2021
- Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» (BBI 2021 1488) vom 28. November 2021
- Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen) (AS 2021 153) vom 28. November 2021

Die Geschäftsstelle besorgte nebst der Erledigung der ordentlichen administrativen Aufgaben ebenfalls die Organisation der Wirtschaftswoche, welche wiederum anfangs Oktober in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Glarus durchgeführt wurde.

Im Übrigen bediente die Geschäftsstelle die Mitglieder wie üblich mit diversen Informationen und verfasste das vierteljährlich erscheinende interne Mitteilungsblatt. Der Geschäftsführer nahm im vergangenen Geschäftsjahr an den Sitzungen der Geschäftsführer-Konferenz (SIHK) teil.

Die Führung des Beglaubigungsdienstes erforderte von den zuständigen Geschäftsstellen-Mitarbeiter/innen nicht nur ständige Präsenz, sondern auch umfassende Informationsbeschaffung und Weiterbildung über Neuerungen und Änderungen.

Die Anzahl der ausgestellten Beglaubigungen ist im Berichtsjahr gestiegen, war rund 8,5 % höher und betrug 1223 gegenüber deren 1178 im 2020.

	2021	2020
<i>Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen zuhanden ausländischer Behörden</i>	505	505
<i>Handelsrechnungen</i>	537	519
<i>Inlandbeglaubigungen</i>	7	12
<i>Diverse Legalisationen</i>	174	142
	1223	1178

Dr. iur. Daniel A. Althaus

Der Beglaubigungsdienst wird geführt von:
Dr. iur. Daniel A. Althaus
Doris Marchionna

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommission hat zum Ziel:

- im Kanton Glarus einen wesentlichen Beitrag für ein wirtschaftsfreundliches Klima beizusteuern
- den Standort GL zusammen mit der Wirtschaftsförderung zu vermarkten
- die Arbeit der Handelskammer bekannt zu machen
- Veröffentlichungen von positiven Meldungen über Firmen in der Presse; um diese näher an die Bevölkerung zu bringen.

Die Schwerpunkte hierbei sind:

- Die Anliegen der Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit anhand von aktuellen Wirtschafts- und Firmenbeispielen zu erklären
- den Mitgliedern mit Medienworkshops eine Plattform für Öffentlichkeitsarbeit zu bieten
- bei politischen Anliegen die Position der Handelskammer nach aussen zu vertreten
- die Organisation von Seminaren zu aktuellen Themen.

Die Kommission arbeitet hierbei eng zusammen mit der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbeverband. Alle Beteiligten sind gefordert, den Kanton effizienter und effektiver nach innen und aussen in Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den Medien darzustellen und insbesondere die vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten und Standortvorteile aufzuzeigen.

Die Aktivitäten der PR-Kommission im Geschäftsjahr 2021:

Neben den regelmässigen Berichten von Edi Huber, Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer, stellte das Magazin "Glarner Abenteuerland" in der Jahresausgabe die Markthalle Glarus, Glarus, und die Axpo Holding AG, Baden, vor.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie konnte im Jahr 2021 kein Medienworkshop durchgeführt werden.

Die PR-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Vakant

Mitglieder: Johannes Läderach (Handelskammer)
Sven Wiederkehr (Handelskammer)
Dr. iur. Daniel A. Althaus (Handelskammer)
Heinz Martinelli (Amt für Wirtschaft und Arbeit)
Martin Belser und Erich Müller (Gewerbeverband)
Edi Huber (Pressebeauftragter)

Vakant

KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN

1. Wirtschaftswoche 2021 (WiWo)

Vom 4. Oktober – 8. Oktober 2021 fand an der Kantonsschule Glarus die 37. Wirtschaftswoche, gemäss Sicherheitsmassnahmen der Verordnung COVID-19 / BAG und Kanton Glarus, statt. Die Leitung wurde von Peter Aebli, Rektor der Kantonsschule Glarus, zusammen mit den neuen Verantwortlichen Samuel Eggist und Heinz Martinelli, wahrgenommen. Zehn Fachlehrer/Referenten aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung führten 52 Lernende der fünften Klasse, aufgeteilt in 3 Klassen, in die Grundlagen der Unternehmensführung ein.

Wirtschaftswochen sind Projekt- und Erlebniswochen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die durch die Wirtschaftsbildung Schweiz WiWo ermöglicht den Schülern Einblick in das Führen eines Unternehmens. Dabei sind Strategien, Budget, Personal- und Sozialwesen, Rollenspiele und schlussendlich der eigene Werbespot die Highlights der Ausbildung. Wie im realen Wirtschaftsleben müssen die Schülerinnen und Schüler für ihre Wirtschaftswochen-Unternehmen Strategien entwickeln, sich mit den Aktivitäten der Konkurrenz und der Marktentwicklung auseinandersetzen, sich organisieren, Marketingkonzepte umsetzen und eine Vielzahl von Entscheidungen fällen. Die Jugendlichen erleben realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Sie sind gefordert, kreativ und verantwortungsvoll ihre Unternehmen zu führen. Über intensives eigenes Handeln wird Wirtschaftswissen verinnerlicht und das Interesse an Wirtschaftsthemen geweckt. Den Schülern wird am Ende der WiWo ein entsprechendes Zertifikat ausgehändigt, welches die Teilnahme bestätigt.

Die Wirtschaftswoche hat sich immer wieder für Neuerungen und Innovationen offen gezeigt. So wurde das Planspiel für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen immer wieder angepasst und erweitert. Und auch der Dreh eines Werbespots ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Sonderwoche. Es wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Werbespots gezeigt und der Sieger wurde ausgezeichnet. Die Werbespots wurden vorgängig durch die Jury begutachtet.

Auf den Werkbesuch wurde verzichtet. Stattdessen wurden Input-Referat(e) von StartUps gegeben. Diese fanden Inhouse, an der Kantonsschule Glarus, statt. Ziel war dabei, den Lernenden das Thema Wirtschaft und Unternehmertum noch näher zu bringen und ihnen Use Cases aufzuzeigen, die sich nahe an ihrer eigenen Lebenswelt befinden und mit denen sie sich identifizieren konnten.

Die Glarner Handelskammer dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag, welche die WiWo aktiv unterstützt und mitgestaltet haben, insbesondere der Schulleitung der Kantonsschule, Rektor Peter Aebli, Samuel Eggist und Heinz Martinelli sowie den FachlehrerInnen und Referenten. Der Kanton Glarus ist einer der wenigen Kantone, welcher eine 100%ige Ausbildung aller Kantonsschüler pro Jahrgang sicherstellt.

Die FachlehrerInnen und Referenten:

Samuel Eggist	Chur
Heinz Martinelli	Amt für Wirtschaft und Arbeit, Glarus
Urs Nef	Mollis
Thomas Nef	Etertub AG, Bilten
Thomas Rentsch	tytec AG, Glarus
Rudolf Ditz	Stiftung RgZ, Zürich
Hanspeter Forrer	hp-fo gmbh, Schwändi
Daniela Kamm	b2b swiss medien, Glarus
Cyrrill Schwitter	glaromarketing GmbH, Näfels
Tenzing Rawog	Tenzmedia GmbH, Mollis

Die Ernst Schmidheiny-Stiftung kam für die Kosten der Kursunterlagen auf, welche durch folgende WiWo Poolgeldfirmen unterstützt wird: Allianz Swiss, Ammann Management AG, Bâloise Group, Credit Suisse AG, Die Schweizerische Post, F. Hoffmann La Roche AG, Galenica Holding AG, getAbstract, Helvetia Versicherungen, Holcim Group Support Ltd, Mikron Management AG, Novartis International AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Swiss Life, Swisscanto Holding AG, UBS Schweiz AG, VP Bank Stiftung. Die übrigen Aufwendungen wurden von der Glarner Handelskammer übernommen.

2. Aufsichtskommission GewerblichIndustrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebote Ziegelbrücke

Die Glarner Handelskammer vertritt mit einem Sitz in der Aufsichtskommission GewerblichIndustrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke (GIBGL) die Interessen der Wirtschaft in dieser Schule.

Vorstandsmitglied Patric Vogel übt diese Verantwortung aus und nimmt als Vertreter der Glarner Handelskammer in der Aufsichtskommission teil. An zwei bis vier Sitzungen pro Jahr sowie an einem Workshop werden durch den Vertreter der Handelskammer die wirtschaftlichen Aspekte eingebracht und entsprechend Einfluss auf berufliche Weiterbildung genommen. Das Departement für Bildung und Kultur und die Aufsichtskommission erhalten dadurch die entsprechende Unterstützung.

Auch steht mit dem Projekt «Erweiterung Berufsschule Ziegelbrücke» ein sehr grosses Bauvorhaben an. Die Bevölkerung des Kantons Glarus wird vermutlich an der Landsgemeinde 2023 über dieses Projekt entscheiden.

Der Kommission für Bildungs- und Personalfragen gehören an:

Präsident:	Renzo Davatz
Mitglieder:	Dr. iur. Daniel A. Althaus Patric Vogel

Renzo Davatz

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION

Die Wirtschaftspolitische Kommission engagierte sich während des Berichtjahres für einige Themen.

Die hohen Abgaben und Gebühren, vor allem in der Gemeinde Glarus Nord, für Elektrizität (analog Vorjahr), aber auch Wasser und Abwasser standen auf der Traktandenliste. Dabei formierten sich Vertreter der größeren Arbeitgeber sowie der SVP von Glarus Nord zu einem Austausch. Dabei wurden diese hinderlichen Bedingungen für Industrie und Gewerbe den Vertretern der Gemeinde übergeben.

Am 1. Juni 2021 fand ein Workshop statt, welcher von der „economiesuisse“ geführt wurde.

Dabei drehte sich alles um das Thema „Wirtschaft. Wir alle“. Die Diskussion wurde erweitert zum Thema „Wirtschaft. Wir alle - Für alle“. Es wurde erkannt, dass ohne funktionierende Wirtschaft weder Staat, Kanton noch Gemeinde überleben können. Die Gesellschaft benötigt die Wirtschaft.

Diese Gelegenheit wurde nicht nur von der Handelskammer genutzt, sondern auch von bürgerlichen Politikern (FDP & SVP) sowie vom Gewerbeverband.

Die Tätigkeit der Glarner Handelskammer ist weitreichend. So engagierte sich der Präsident und Vizepräsident zur Vermittlung eines grossen Projektes in Bilten. Dabei waren die Fronten zwischen Investor und Kanton verhärtet, geht es doch angeblich um ca. 200 Arbeitsplätze und ein grosses Investitionsvolumen, welches hoffentlich auch Wertschöpfungen ins Glarnerland bringen wird.

Es konnte eine erfolgversprechende Diskussion mit den entsprechenden Amtsstellen und Investor geführt werden. Es soll vermerkt sein: eine spezielle und äusserst positive Eigenschaft in unserem Kanton ist, dass infolge der kurzen Wege, ein offener und transparenter Austausch zwischen Privaten und Amtsstellen erfolgen kann. Tragen wir dieser Eigenschaft Sorge und leben diese.

Der wirtschaftspolitischen Kommission gehören an:

Präsident: Simon Trümpi

Mitglieder: Caspar Jenny
Urs Bachmann
Andreas Zweifel

Simon Trümpi

VERTRETUNGEN

Die Glarner Handelskammer wurde in verschiedenen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Aufsichtskommission für die Kaufmännische Berufsschule
Martin Dürst, Glarus
- Aufsichtskommission Gewerblich-industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebot (GIBGL/GBA)
Patric Vogel, Braunwald
- Wirtschaftswochen-Konferenz
Andreas Zweifel, Niederurnen
- Kantonales Einigungsamt
Simon Trümpi, Glarus
Johannes Läderach, Mollis
- Kommission Wirtschaftsförderung
Johannes Läderach, Mollis
- Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen
Dr. iur. Daniel A. Althaus, Riedern
- Tripartite Kommission für die regionale Arbeitsvermittlung
Urs Bachmann, Uetliburg SG
- Gleichstellungskommission
Sabrina Strub, Niederurnen
- Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über privatrechtliche Arbeitsverhältnisse
lic. iur. Carmen Mühlemann, Glarus (Präsidentin)
- AVOI
Caspar Jenny, Lachen
- Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus
Peter Ruffibach, Riedern
Dr. iur. Daniel A. Althaus, Riedern
- Arbeitsgruppe Energie
Caspar Jenny, Lachen

MUTATIONEN

In die Glarner Handelskammer sind im Laufe des Jahres 2021 eingetreten:

- Arthur Weber AG, Näfels
- Dürst Consulting, Glarus
- glaromarketing GmbH, Näfels
- HiMo (Hitz Motoren und Technik), Mischa Hitz, Niederurnen
- Jenny Projektmanagement & Marketing, Glarus
- Pricewaterhouse Coppers AG, Zürich

Aus der Glarner Handelskammer sind per 31.12.2021 ausgetreten:

- Güttinger Baumanagement AG, Glarus
- HIAG Immobilien AG, Zürich
- Joseph Egli AG, Oberurnen
- Kindlimann & Co., Schwanden
- Mitlödi Textildruck AG, Mitlödi
- Tarkett Schweiz AG, Glarus
- Weidmann Holding AG, Ennenda
- Dr. oec. HSG Rolf Widmer, Bilten

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2021 auf 190 Mitglieder.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ per 31. Dezember 2021

	Aktiven	Passiven
Kassa, Postkonto	CHF 96'997.28	
KK GLKB	CHF 50'708.00	
Sparheft GLKB	CHF 8'030.05	
Debitoren	CHF 14'235.40	
Transitorische Aktiven	CHF 2'427.00	
Verrechnungssteuer	CHF 529.95	
Wertschriften	CHF 59'816.27	
Kreditoren		CHF 3'104.80
Transitorische Passiven		CHF -
Rückstellungen		CHF 30'000.00
Kapital per 31.12.2021		CHF 199'639.15
	<hr/>	<hr/>
	CHF 232'743.95	CHF 232'743.95

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG per 31. Dezember 2021

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		CHF 97'743.00
Beglaubigungsdienst		CHF 57'057.00
Formulare		CHF 537.00
Ausgleichskasse		CHF 3'500.00
Zins- und diverse Erträge		CHF 575.60
Sekretariatskosten, Sozialleistungen	CHF 71'482.55	
Post, Bankspesen, Unkosten, Fotokopien	CHF 9'516.35	
Beiträge	CHF 11'840.00	
Steuern	CHF 2'538.55	
Fachzeitschriften	CHF 236.10	
Jahresbericht, HV	CHF 2'719.45	
Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon	CHF 9'032.70	
Website	CHF 1'962.85	
Wirtschaftswoche	CHF 1'176.60	
Anlässe	CHF 8'534.40	
Rückstellungen	CHF 10'000.00	
Presse, Öffentlichkeitsarbeit	CHF 9'215.40	
PR-Aktionen	CHF 6'698.95	
Verbuchung Gewinn an Kapital	CHF 14'458.70	
	<hr/>	<hr/>
	CHF 159'412.60	CHF 159'412.60

Martin Dürst
Sonnenhügelstrasse 51
8750 Glarus

Glarus, 02. März 2022

Glerner Handelskammer
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss habe ich auf den 31. Dezember 2021 abgeschlossene Jahresrechnung der Glerner Handelskammer im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Das Kapitalkonto der Glerner Handelskammer beläuft sich per 31. Dezember 2021 nach Verbuchung des Gewinns von CHF 14'458.70 auf CHF 199'639.15.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Geschäftsstelle die geleisteten Dienste zu verdanken und dem Geschäftsführer sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsrevisor,



Martin Dürst



BERICHTE

der Mitgliederfirmen

A. & J. STÖCKLI AG, NETSTAL

Das Geschäftsjahr 2021 war stark geprägt von der Pandemie und einer Schweizer Bevölkerung, welche mehr Zeit zuhause verbringt und Gelder ins Wohnen und in den privaten Konsum investierte. STÖCKLI profitierte damit von den boomenden Märkten Küchenbau, Logistik, Haushaltsprodukte und Renovationsarbeiten. In diesem wohlwollenden Umfeld ist es gelungen, den konsolidierten Umsatz auf ein Rekordniveau zu steigern.

Nie gesehene Lieferschwierigkeiten und Preisexplosionen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Einzelteilen, Transport und Energie drückten im Gegenzug stark auf die Margen und forderten die Belegschaft über das gesamte Pandemiejahr, jeweils wirksame Gegensteuerungsmassnahmen zu erarbeiten. Erwähnenswert ist dabei die grossartige Einsatzbereitschaft der gesamten Mannschaft füreinander einzustehen und bei Bedarf eine Zusatzaufgabe oder eine Nachtschicht des Kollegen zu übernehmen, um unsere Kunden auch in schwierigen Zeiten bestmöglich zu beliefern. Diese unvorhergesehene Situation beeinflusst STÖCKLI während ihrer wichtigen und umfassenden

Transformation hin zu einem digitaleren und schlankeren Spritzgussunternehmen mit einem eigenen, innovativen Produktesortiment.

Höhepunkt des Jahres war zweifellos der Gewinn des internationalen Red Dot Design Awards und der Nominierung für den Schweizer Design Preis in der Kategorie Consumer Products. Mit dem brandneuen Küchen-Abfallsystem MÜLLEX X-Line konnte das Entwicklungsteam unter 8'000 Teilnehmern die Red Dot-Spezialauszeichnung «Best of the Best», die nur an 120 Gewinner, wie z.B. auch Apple, Maserati und Miele vergeben wurde, ins heimatliche Glarnerland holen.



ACO AG, NETSTAL

Das Geschäftsjahr 2021 war für die ACO AG wiederum ein erfreuliches Jahr. Der Umsatz konnte trotz Schwierigkeiten auf dem Beschaffungsmarkt gehalten werden. Leider litt die Marge unter den sehr stark anziehenden Rohstoffpreisen. Die Integration einer im Winter 2021 akquirierten Firma aus dem Emmental verlief reibungslos.

Ab Juni 2021 wurde intensiv an der Einführung eines neuen ERP-Systems gearbeitet, mit dem Ziel per 01.01.2022 in den Echtbetrieb überzugehen. Diese Arbeiten konnten per Ende 2021 soweit abgeschlossen werden, dass der Aufschaltung per 01.01.2022 nichts im Wege stand.

Die Neuausrichtung der Sparte Haustechnik war im Jahr 2021 ebenfalls ein Thema, nebst personeller Verstärkung wurde auch das Produktportfolio überarbeitet und gestrafft.

Ein weiterer Meilenstein im Geschäftsjahr 2021 war die Klärung der Umstände rund um die Querspange Netstal. Durch die Unterzeichnung von Vorverträgen mit der Gemeinde und dem Kanton besteht nun wieder Planungssicherheit für die langfristige Standortentwicklung.

Nicht zu vergessen waren diverse Aktivitäten rund um das 30-jährige Standortjubiläum der ACO AG in Netstal.



HANS EBERLE AG, METALLWARENFABRIK, ENNENDA

Das Jahr 2021 war geprägt von einem ungewöhnlich schnellen Wechsel der Auftragssituation. Das erste Quartal war noch schwierig und geprägt von einer anhaltend tiefen Auftragslage mit Kurzarbeit. Im Mai konnte die Kurzarbeit erstmals in allen Abteilungen aufgehoben werden. Die Auftragslage änderte sich nun schlagartig und im Juni waren wir bereits mit einer Überlast konfrontiert. Der Auftragseingang stieg bis zu den Sommerferien stetig an und der Übergang von der Kurzarbeit zur Mehrzeit erfolgte innert kürzester Zeit. Ab Herbst hatten wir so viel Arbeit, dass wir Aufträge an Mitbewerber abgeben konnten. Der Mitarbeiterbestand ging kurzzeitig auf 150 Mitarbeitende zurück und stieg bis Ende Jahr wieder auf 166 an.

Das Jahr 2021 war zudem geprägt von einer äusserst herausfordernden Rohmaterial Situation. Bereits im vierten Quartal 2020 stiegen die Rohmaterialpreise und die Liefertermine an. Diese Situation verstärkte sich 2021 von Monat zu Monat und ab dem zweiten Quartal war der Markt dermassen ausgetrocknet, dass gewisse Materialqualitäten fast nicht mehr erhältlich waren. Die Preise für Kohlenstoffstähle haben sich verdreifacht, Chromnickelstähle kosteten das Doppelte. Der Preisanstieg ging einher mit immer längeren Lieferfristen, welche zeitweise bei 7-9 Monaten lag. Dank der richtigen Strategie und langjährigen Lieferanten verfügte die Hans Eberle AG jederzeit über das benötigte Material und konnte ihre Kunden immer beliefern.

Überstrahlt wurde das vergangene Jahr von der Fertigstellung des Neubaus Werk II. Der Bau stellt das grösste je realisierte Projekt in der Firmengeschichte der Hans Eberle AG dar. Im zweistöckigen, modernen Produktionsgebäude konnten fünf Produktionsabteilungen untergebracht werden. Im Zwischengeschoss befinden sich die Technikräume, WC und Garderoben sowie der Aufenthaltsraum «Loggia», welche den Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Speziell ist die angrenzende, grosse Dachterrasse mit der von drei Lernenden als Lehrabschlussarbeit produzierte Pergola. Ebenso konnte eine neue Druckluftzentrale mit drei Kompressoren realisiert werden, welche das ganze Firmenareal mit Druckluft versorgt. Mit der neuen Druckluftzentrale konnte ein markanter Beitrag zur Energieeffizienz geleistet werden. Die Kompressoren benötigen 20% weniger Energie als die bisherigen Kompressoren und die Abwärme wird zur Warmwasseraufbereitung genutzt.

Am 8. Oktober konnte der Neubau anlässlich einer Hausmesse, zu der die wichtigsten Kunden eingeladen waren, feierlich eröffnet werden. Durch den Galaabend im Festzelt auf dem Firmengelände, führte der bekannte Glarner Moderator Patrick Rohr. Am Samstag, 9. Oktober, fand auf dem gleichen Gelände der Familientag für die Mitarbeitenden und deren Angehörigen statt. Über 350 Teilnehmer von Kleinkind bis zu den Grosseltern nutzten die Gelegenheit, die Arbeitsplätze ihrer Eltern und Partner zu besichtigen. Anschliessend konnten sich die Teilnehmer an den verschiedenen Food-Ständen verpflegen, welche zu einem grossen Teil von Mitarbeitenden geführt wurden. Das Essen war so international wie die Belegschaft der Hans Eberle AG und machte den Anlass zu einem tollen, unvergesslichen Familienfest. Mit Stolz und grosser Freude haben die Mitarbeitenden den Neubau eingeweiht und übernommen. Die beiden rundum gelungenen Anlässe konnten dank der 3G-Regel ohne Masken und weiteren Einschränkungen erfolgreich durchgeführt werden.

Die Perspektiven für 2022 sind sehr positiv.

- Die Hans Eberle AG verfügt über einen hohen Auftragsbestand und wird 2022 erneut wachsen.
- Die Produktion ist sehr gut ausgelastet, wobei in einigen Abteilungen im 2- oder 3-Schichtbetrieb gearbeitet wird.
- Das Unternehmen wird 2022 seine Abläufe und Prozesse weiter optimieren und die Digitalisierung vorantreiben sowie in den Ausbau der Produktionskapazitäten investieren.



HANS EBERLE AG
METALLWARENFABRIK

MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI

Bereits zum Jahresanfang hat sich die Auftragslage wieder zum Positiven geändert.

Wir durften grosse Aufträge für die Firmen Eternit (Schweiz), Feintool und Handmann Deutschland entgegennehmen.

Stark gefordert war dabei unsere Beschaffung, da für wichtige Komponenten plötzlich Lieferfristen bis zu einem Jahr zu überbrücken waren.

Momentan wird ein grosser Schritt in der Modernisierung der Büroräume abgeschlossen.

Ziel war es, die bald 20-jährige Einteilung an die neue Firmen- und Team-Struktur anzupassen. Dies ist gut gelungen.

Unser Klimaziel «Halbierung des externen Energieverbrauchs bis zum Jahr 2025» erweist sich als zu hoch gesetzt. Neu rechnen wir mit einer Halbierung unserer CO₂-Emission (Scope 1+2) bis zum Jahr 2028, was eine jährliche Reduktion um 7% voraussetzt.

Dazu planen wir den Einbau einer effizienten Lüftungsanlage, die Verdoppelung unserer Solaranlage, die Anschaffung weiterer Elektroautos sowie vielen kleiner Details.

Das Geschäftsjahr 2021 ist sehr zufriedenstellend. Die Mitarbeiter waren durch den starken und schnellen Auftragsanstieg stark gefordert, sind aber motiviert und gut organisiert.

Wir glauben, dass die Auftragslage im 2022 weiterhin positiv wird und sich die Lieferfrist-Problematik gegen das Jahresende wieder etwas normalisieren wird.

**SCHÄTTI AG METALLWARENFABRIK, SCHWANDEN**
Elektrische Geräte, Lüftungstechnik, Funktionsbeschläge

Die Schätti AG Metallwarenfabrik darf auf ein gutes, wenn auch schwieriges Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Das Jahr war geprägt von massiven Preisanstiegen bei den Rohstoffen und Beschaffungsschwierigkeiten. Die 2020 realisierte Erweiterung der Blechteilfertigung und die Verlagerung aller Elektromontage Inseln in die Gebäude der ehemaligen Therma kamen positiv zum Tragen. Die Produktion elektrischer Geräte für den Haushalt und Komponenten für gewerbliche Geräte sind neben dem ehemaligen Kerngeschäft Möbelkomponenten das wichtigste Standbein von Schätti.

Schätti beschäftigte Ende 2021 93 Mitarbeiter und 5 Auszubildende.

Die Eigenmarke «Schätti Leuchten» verbreiterte 2021 das Sortiment und entwickelte sich trotz fehlender Fachmessen gut.

Die Espressomaschinen für den Hausgebrauch von Olympia Express konnten in den beiden Jahren von home office und eingeschränkten Reisemöglichkeiten den Umsatz im Export verdoppeln.

SCHÄTTI

DIE CHANCE STIFTUNG FÜR BERUFSPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL

Arbeitsintegration wird bei allen Zielgruppen immer anspruchsvoller. Mit unserem Förderprogramm zum erfolgreichen Berufseinstieg durch einen Lehrabschluss wollen wir die Arbeitslosigkeit von jungen Menschen in der Schweiz präventiv verhindern.

Die Stiftung DIE CHANCE engagiert sich für Jugendliche, die in verschiedener Hinsicht benachteiligt sind: Überforderungen, schwierigem sozialen Umfeld, Migrationshintergrund. Wir bieten Unterstützung durch massgeschneiderte Fördermassnahmen in den entscheidenden Phasen, damit auch diese Risikogruppe einen erfolgreichen Lehrabschluss absolvieren kann. Somit gelingt uns eine solide Eingliederung dieser Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Das Risiko einer Erwerbslosigkeit wird damit deutlich verringert.

Unsere Leistungen für unsere Zielgruppe: Schulabgänger ohne geeigneten Ausbildungsplatz, Lernende mit drohendem Lehrabbruch und Jugendlichen mit Lehrvertragsauflösungen.

Bewerbungscoaching: Individuelle Begleitung bei der Lehrstellensuche und im Bewerbungsprozess.

Jobcoaching: Betreuung während Praktikum/Lehre, Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieb und Berufsfachschule, Lernatelier und Lernberatung.

Situatives Coaching: Unterstützung bei Problemen und Konfliktsituationen im sozialen und beruflichen Umfeld.

Durch das Involvieren und Koordinieren von zusätzlich erforderlichen Fachstellen können wir gemeinsam

ein Auffangnetz für Jugendliche - vor allem auch mit Mehrfachproblematiken - bilden.

Die Jugendlichen werden von unseren Ausbildungsberatern im Durchschnitt 3.5 Jahre während der Lehrstellensuche und durch die gesamte Lehrzeit hindurch begleitet und bei Bedarf bei einer Weiterbeschäftigungslösung unterstützt. Wir sind eine von wenigen Institutionen, die eine Leistung in diesem Umfang anbietet.

Durch diese erfolgreiche Integration der Jugendlichen in den Arbeitsprozess erreichen wir eine hohe Nachhaltigkeit und somit unser Ziel, die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit und deren Folgewirkungen für die Gesellschaft.

Leistungswerte 2021: 84.6% erfolgreiche Lehrabschlüsse. 90,9% Beschäftigung nach dem Lehrabschluss. Total 309 begleitete Jugendliche - davon 35 Jugendliche aus dem Kanton Glarus. Total. 169 aktiv beteiligte Lehrbetriebe. Auf Grund der Corona Situation haben sich insgesamt mehr Jugendliche angemeldet.



GLARNER KANTONALBANK

Die Glarner Kantonalbank erzielte in einem anspruchsvollen Zinsumfeld ein gutes Jahresergebnis. Die Bilanzsumme stieg um 10,1 Prozent auf 7,761 Mrd. Franken und der Betriebsertrag erhöhte sich um 8,8 Prozent auf 90,7 Mio. Franken. Geschäftserfolg und Reingewinn bewegten sich trotz zukunftsweisender Investitionen nur knapp unter Vorjahresniveau.

Sehr gutes operatives Geschäft

Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft nahm um 10,1 Prozent auf 69,8 Mio. Franken zu. Gegenüber Vorjahr konnte der Zinsaufwand nochmals deutlich auf 6,5 Mio. Franken reduziert werden. Die gute Entwicklung der Gesamtwirtschaft erlaubte die Auflösung einzelner Wertberichtigungspositionen. Der Kommissionserfolg stieg um 12,4 Prozent auf 14,7 Mio. Franken. Starke Wachstumstreiber waren höhere Einnahmen aus dem Anlagegeschäft sowie der erfolgreiche Ausbau des B2B-Geschäfts der GLKB Kreditfabrik*. Aber auch neue Produkte wie das Freizügigkeitsangebot freeME verzeichneten erste positive Ergebnisse. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbesserte sich um 4,9 Prozent auf 4,9 Mio. Franken. Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich auf 1,4 Mio. Franken. In Summe resultierte gegenüber Vorjahr ein um 8,8 Prozent höherer Betriebsertrag von 90,7 Mio. Franken, was die sehr gute Gesamtleistung des operativen Geschäfts unterstreicht.

Investitionen in Produkte und IT-Sicherheit

Im Berichtsjahr investierte die Glarner Kantonalbank viel in den weiteren Aufbau von qualifiziertem Personal sowie in innovative Produkte und die IT-Infrastruktur. Der Personalaufwand erhöhte sich entlang des geplanten Stellenaufbaus um 13,4 Prozent auf 35,2 Mio. Franken. Der Sachaufwand nahm insbesondere aufgrund der höheren Abgeltung für die Staatsgarantie um 14,1 Prozent auf 20,2 Mio. Franken zu. Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand um 13,7 Prozent auf 55,4 Mio. Franken.

Im Zug der hohen Investitionstätigkeit reduzierte sich der Geschäftserfolg um 4,0 Prozent auf 29,2 Mio. Franken. Der Reingewinn betrug 24,5 Mio. Franken. Die Abschreibungen stiegen auf 5,9 Mio. Franken und Steuerabgaben entrichtete die Glarner Kantonalbank in der Höhe von 4,8 Mio. Franken.

Stabile Dividende und Zuweisung an Stiftung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 1.10 Franken pro dividendenberechtigter Aktie. Dies entspricht 11 Prozent des Nominalkapitals. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, 250 000 Franken des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zuzuweisen.

Wachsende GLKB Kreditfabrik

Die GLKB Kreditfabrik bietet Dienstleistungen für Dritte im Bereich Aufbau von Hypothekarportfolios, Verwaltung von Hypotheken sowie Lizenzierung von Software für den Kreditprozess und die Hypothekenverwaltung an. Im Berichtsjahr gelang ein weiterer substanzieller Ausbau dieses Standbeins. So bewirtschaftet die Glarner Kantonalbank seit Mitte 2021 für die Mobilar deren gesamtes Hypothekarportfolio in der Höhe von 1,4 Mrd. Franken und gewann mit der Pensionskasse der Stadt Winterthur eine weitere B2B-Kundin, für die sie das Hypotheken-Servicing übernahm.

Strategische Stossrichtungen und Ausblick

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass die Bank mit den in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen und Investitionen strategisch gut positioniert ist. Im Jahr 2022 endet die laufende Strategieperiode. Die Stossrichtungen für die neue Strategieperiode werden gemeinsam durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erarbeitet. Ziel ist die Fortschreibung der Erfolgsgeschichte der letzten Jahre. Der Glarner Kantonalbank ist es wichtig, ihre Innovationskraft auch in Zukunft unter Beweis zu stellen und dem Ruf einer innovativen Bank weiterhin gerecht zu werden. Deshalb sind auch im neuen Geschäftsjahr Projekte geplant, die weitere Angebotslücken schliessen und insgesamt die Geschäftsfelder der Glarner Kantonalbank abrunden werden.

**Die GLKB Kreditfabrik wurde per 22. Februar 2022 in bitubi umbenannt, um sich mit ihren Dienstleistungen und Services noch klarer als professioneller «B2B»-Partner im Markt zu positionieren.*



**Glarner
Kantonalbank**

TSCHUDI + CIE AG, NETSTAL - FEINPAPPEN

Es war ein stark forderndes Jahr für Tschudi + Cie AG, mit einigen Verwerfungen am Markt.

Noch immer ein grösserer Einfluss ist von der Corona-Front zu vermeiden. Intern hatten wir es relativ gut im Griff, schwieriger war es extern durch fehlende Kundenbesuche und Kundenkontakte, da hilft Home-Office nicht weiter.

Der Markt - wohl nicht nur im Papier-Kartonbereich war für einen Teil der Firmen mit ungewohnt hohen Bestellungseingängen fixiert und in anderen Firmen mit merkbaren Einbussen, so auch bei Tschudi + Cie AG.

Alleine das erste Halbjahr war vielerorts noch sehr schwach, und im zweiten Halbjahr ging es in Richtung Überhitzung, ohne dass man aussagekräftige Gründe fand. Ein unbefriedigendes Jahr in Umsatz und Ertrag bei Tschudi + Cie AG.

Bei der Beschaffung gab es im Laufe des Jahres stärker werdende Lieferschwierigkeiten infolge der erwähnten Überlastungen. Die Änderungen in Richtung von zum Beispiel 50 % erhöhten Lieferzeiten und mehrmaligen Preiserhöhungen in der ganzen Spirale, beginnend bei den Rohstoffen, erschweren eine gezielte Planung und erfordern verstärkt Reaktionen kurzfristig auf eingehende Informationen.

Eine Änderung oder Rückkehr zu normaleren Gegebenheiten war bis Ende des Jahres nicht abzusehen.

Die Faserknappheit bei u.a. Altpapier trieb auch diese Preise längerfristig in die Höhe, was aber bei Tschudi + Cie AG ein kleineres Problem darstellte.

Die technischen Probleme bei einem Teil der ausländischen Produktionen bedingten immer noch Unterstützung vor Ort, wo der Virus eine zusätzliche Hürde darstellte.

Für das nächste Jahr wird der unruhige Markt mit mehreren Preiserhöhungen etc. für Tschudi + Cie AG das Feld für Lösungen bedeuten, um sich zu behaupten. Primär geht es um Ausbau der vorhandenen Produkte.



KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL

Statistik

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde in Tierfehd eine Niederschlagsmenge von 1'878 mm gemessen. Dies entspricht 104 % der Durchschnittsmenge der 54 Vorjahre. Die Jahresproduktion betrug 1'621 Mio. kWh.

Die Energieerzeugung der Kraftwerksanlagen Fätschbach lagen mit 72,6 Mio. kWh bei 95 % des Durchschnittes der letzten 10 Betriebsjahre.

Pumpspeicherwerk Limmern

Maschinengruppen 1 bis 4

Das Berichtsjahr war wiederum geprägt von der Bearbeitung diverser Garantiarbeiten durch den Lieferanten der Pumpturbinen.

Mitte Februar 2021 konnte die Maschinengruppe 3 nach mehr als 250 Tagen Garantiarbeiten wieder der kommerziellen Nutzung übergeben werden. Nach anschliessenden diversen kleineren Instandsetzungsarbeiten bei verschiedenen Anlagen startete am 30. August 2021 wie geplant das grosse Reparaturfenster der Maschinengruppe 4. Die Pumpturbine der Maschinengruppe 4 wird bis voraussichtlich Ende März 2022 zur Behebung der Pendenzen und der Implementierung diverser Modifikationen ausser Betrieb sein.

Rückbau

Für die erfolgreiche Rekultivierung einer hochalpinen Baustelle wurde das Projekt Linthal 2015 vom Verein für Ingenieurbioogie mit dem Begrünerpreis 2021 ausgezeichnet. Die Preisverleihung erfolgte Ende August 2021 in Tierfehd mit anschliessender Begehung im Gelände.



SWISSBROKE AG, ZIEGELBRÜCKE

Auch im Jahr 2021 hat Corona unsere tägliche Arbeit beeinflusst. Wir konnten die Digitalisierungsstrategie auch im vergangenen Jahr weiter vorantreiben. Vor allem im Bereich unserer eigens entwickelten digitalen Plattform ASSEPRO.online stehen Anfang 2022 wichtige Schritte an, welche einen grossen Mehrwert für unsere Kunden und auch für uns schaffen: Durchgehende Prozesse, z.B. bei den Schadenfällen, vereinfachen die tägliche Arbeit für viele unserer Kunden stark und tragen so zu einer markanten Effizienzsteigerung bei.

Die persönliche Kundenbetreuung fand auch im vergangenen Jahr unter erschwerten Bedingungen statt. Das Wohl unserer Mitarbeitenden und die Einhaltung der vom Bundesrat vorgegebenen Corona-Richtlinien standen dabei stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Trotz allem kann und konnte der wichtige direkte Kundenkontakt und das persönliche Gespräch vor Ort mit Einschränkungen stattfinden. Dank der im Jahr 2020 gruppenweit eingeführten und inzwischen gefestigten, einheitlichen IT-Anbindung sämtlicher Niederlassungen, Fachbereichsstellen und Mitarbeitenden können wir unsere Kunden noch umfassender, zeitnah und unabhängig bedienen.

Die ASSEPRO Gruppe, zu welcher wir seit 2016 gehören, ist im letzten Jahr erneut gewachsen und unterstützt uns in jeglichen administrativen oder fachtechnischen Belangen. Anfang 2021 hat die Private-Equity-Gesellschaft EMZ Partners die Mehrheit an der ASSEPRO Gruppe erworben. Damit hat die gesamte Gruppe zusätzlichen Auftrieb erhalten, um die Digital- und Wachstumsstrategie voranzutreiben. ASSEPRO fokussiert sich künftig noch stärker auf digitale Produkte und baut die Sparten Brokerage und Vorsorgedienstleistungen weiter aus. Zudem hat sich der Verwaltungsrat wie auch die Gruppengeschäftsleitung neu gebildet. Um die geplante Strategie bestmöglich umsetzen zu können, wurden die anstehenden Aufgaben auf teilweise neue und zusätzliche Schultern verteilt. Durch neu eröffnete Standorte im Tessin und in St. Moritz sind wir nun auch in diesen Regionen «nah bei den Kunden».

Somit sind wir nun an 18 Standorten in der Deutschschweiz und im Tessin vertreten. Dank unserer langjährigen Expertise im Bereich Sicherheit für KMU schenken uns mehr als achttausend kleine und mittlere Unternehmen ihr Vertrauen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören Versicherungsbroking und Versicherungsberatung, Risk Management, Finanz- und Pensionsplanung, Personalvorsorge, Rechtsberatung und Arbeitssicherheit.

Das Jahr 2022 wird uns und alle Mitarbeitenden erneut fordern. Auch wir haben in den nächsten Jahren altersbedingte Generationenwechsel zu bewältigen und setzen alles daran, dies mit Mitarbeitenden aus den eigenen Reihen und der Einstellung von weiteren Fachpersonen frühzeitig zu bewältigen. Durch die stete Ausbildung von Lernenden versuchen wir dem Fachkräftemangel schon früh vorzubeugen. Dem zunehmenden Bedürfnis nach Homeoffice, flexiblen Arbeitszeiten und dem Gleichgewicht zwischen Beruf und Privatleben tragen wir mit einem guten Teamspirit und fairen Arbeitsbedingungen Rechnung, im Wissen, dass wir nur gemeinsam erfolgreich sein können.



RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN

Die Unternehmung riposa AG Swiss Sleep schaut auf ein erfolgreiches und dynamisches Geschäftsjahr 2021 zurück, das coronabedingt durch grosse Beschaffungsherausforderungen und Preiserhöhungen geprägt war. Oberstes Ziel der Geschäftsführerinnen und der Mitarbeitenden war es, «Liefertreue und Verfügbarkeit» zu garantieren und den «schweizerischen Qualitätsstandard» nach innen und aussen weiter auszubauen. Mit strategischen Massnahmen und gezielten Vorbereitungen konnten dank des langjährigen, regionalen Zulieferernetzwerkes die hochwertigen riposa Schlafsysteme stets rechtzeitig produziert und ausgeliefert werden; ein Umstand, der sich im Corona-Jahr 2021 als wichtiger Marktvorteil abzeichnete und der Unternehmung riposa einen Vorsprung verschaffte. Die Vorteile des Produktionsstandortes Schweiz mit eigenen regionalen Produktionsstätten haben sich bewährt und sich im internationalen Preiskampf durchsetzen können.

Besonders hervorzuheben im Jahre 2021 ist auch die «zeitgemässe Weiterentwicklung des riposa Marken- und Eigenmarken-Sortiments». Insbesondere wurde das Matratzenmodell «riposa Supernova» - mittlerweile ein Klassiker - neu aufgelegt und überarbeitet. Es gelang auch, im Bereich «Innovation» und «Nachhaltigkeit», einen entscheidenden und zukunftsweisenden Meilenstein zu setzen. Mit der Lancierung der Produktlinie «Circle Sleep» - rethink your sleep - brachte die Glarner Unternehmung im Herbst eine zeitgemässe und «völlig neu gedachte und konzipierte» Matratzengeneration auf den Markt. Nach langer Recherche und interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Industriepartnern schaffte es riposa, schweizweit den ersten kreislauffähigen Matratzenkern zu lancieren und im Markt zu implementieren. Beim Engineering dieser neuen Produktgeneration wurde dem Prinzip der Material- und Ressourcen-Effizienz viel Aufmerksamkeit geschenkt und Rechnung getragen. So lassen sich erstmals 92% des verwendeten Materials am Ende des Lebenszyklus' der Matratze in der Schweiz

recyclieren und in den Schweizer Industriekreislauf zurückführen. Das daraus gewonnene Material erhält dann - ebenfalls in der Schweiz - als Primär- oder Sekundärrohstoffe ein zweites Leben und wird wiederverwendet.

Mit diesem Vorgehen, welches einerseits die Vertikalisierung, andererseits die Schaffung einer neuen Business-Unit bedingte, ist es riposa gelungen, trotz coronabedingter Schwierigkeiten und grossem internationalem Preisdruck, wichtige Fortschritte im Bereich der hochwertigen Schweizer Schlafgesundheit zu erzielen.

Nebst dem Ausbau der Marktvorteile und der Schaffung des Innovationsprojektes «Circle Sleep», wurden auch Digitalisierungs- und Technologisierungsprojekte weiter vorangetrieben und neue Vertriebskanäle geöffnet. Gleichzeitig wurde die Unternehmensorganisation so ausgebaut, dass diese dem aktuellen und künftigen Marktumfeld standhält.

riposa AG Swiss Sleep ist bereit für die Herausforderungen der Zukunft: Mit Freude und Professionalität wird sie sowohl den Unternehmensstandort Schweiz als auch ihr Engagement für das Thema «Schweizer Schlafgesundheit» weiter stärken.



DÜRST CONSULTING, GLARUS

Der Start der per 1. Mai 2021 in Glarus gegründeten Firma Dürst Consulting war vielversprechend. Bereits in den ersten Monaten konnten für 5 Banken in 2 Mandaten Aufträge abgewickelt werden. Parallel dazu wurde die Homepage (www.duerstconsulting.ch) aufgebaut und das Kundennetzwerk gepflegt. Nach den Sommerferien konnte die Kundenbasis sukzessive ausgebaut werden. Per Jahresende durfte Dürst Consulting in 4 Mandaten 10 Banken mittels unterschiedlichen Dienstleistungen unterstützen. Vor allem dank der in den Monaten November und Dezember 2021 intensivierten Mandaten konnte für das verkürzte erste Geschäftsjahr im Bereich Consulting ein Umsatzvolumen von über CHF 100'000 erwirtschaftet werden. Der Auftragsbestand für 2022 ist vielversprechend und liegt für das ganze Jahr im Rahmen der für den Bereich Consulting angestrebten 50%.

Auch im zweiten angestrebten Tätigkeitsbereich als Dozent in der Erwachsenenbildung konnten nach den Sommerferien gleich zwei Mandate bei der ibW höhere Fachschule Südostschweiz am neuen Standort Ziegelbrücke sowie an der Hochschule Luzern am Standort Rotkreuz übernommen werden. Im Frühjahr 2022 konnten nun bereits zwei Folgemandate an der ibW in Chur übernommen werden, was auch im Bereich Dozententätigkeit zur Erreichung des angestrebten Auslastungsgrads im 1. Semester 2022 führt. Unter der Annahme einer Fortsetzung der 2021 schon unterrichteten Blockkurse im 2. Semester 2022 ist auch der Tätigkeitsbereich als Dozent für 2022 sehr gut aufgestellt.

Lediglich beim dritten geplanten Standbein, der Tätigkeit als Verwaltungsrat, konnten noch keine namhaften Mandate akquiriert werden.

TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS

Chancen nutzen, Neues wagen

2021 war ein Jahr der Volksentscheide: Jener der Landsgemeinde, bei privaten Gebäuden auf fossile Heizungen zu verzichten, gibt den tb.glarus die Chance, klimaneutral Versorgungssicherheit für die kommenden Generationen zu schaffen. Jener der Gemeindeversammlung vom 27. November ist der Auftrag an die tb.glarus, ab 2023 ein leistungsfähiges Glasfasernetz aufzubauen.

Glerner/-innen entschieden fürs Glasfasernetz

An der Herbstgemeindeversammlung vom 26. November 2021 beschlossen die Bürger einen A-fonds-perdu-Investitionsbetrag von 5 Mio. Franken an die tb.glarus zum Aufbau einer Glasfaserinfrastruktur. Sie ist die Basis für das zukunftsfähige Kommunikationsnetz der Gemeinde und damit für ihre erfolgreiche digitale Zukunft und erhöht die möglichen Bandbreiten für Up- wie auch Down-Stream. Die tb.glarus bauen nun – mit dem Projekt «FTTH-ready» – diese Struktur auf, die bereits 2023 für den Anschluss von Kunden bereitstehen wird.

Fernwärme «ist in»

Der Entscheid der Landsgemeinde, auf die Erneuerung fossiler Heizungen für private Haushalte zu verzichten, ist auch für die tb.glarus eine Herausforderung. Sie sind mit den bisherigen Projekten für den Aufbau von Fern- und Nahwärmenetzen auf dem richtigen Weg. So konnte 2021 nach dem Wärmeverbund 1 (WVG1) im Zentrum von Glarus nun das Projekt Wärmeverbund Ennenda 1 (WVE1), das zweite Projekt auf diesem Gebiet, erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Eine weitere Etappe des WVE1 wird ausgebaut. Die tb.glarus werden weitere Wärme-Projekte evaluieren und angehen. Für die Gasversorgung sind strategisch neue Wege zu finden.

Neues Leitungstrasse bei der Stromversorgung

Die von langer Hand vorbereiteten Optimierungen im Stromnetz konnten 2021 in ersten Schritten umgesetzt werden. Ende April begannen die Tiefbauarbeiten, um die 50-kV-Leitung von SN Energie AG zwischen Mitlödi und Netstal durch eine 110-kV-Leitung zu ersetzen, Ende November wurden die Tiefbauarbeiten bei diesem Gemeinschaftsprojekt von SN Energie, Axpo und tb.glarus abgeschlossen, so dass im Frühling 2022 die ersten Kabel eingezogen werden können. Im gleichen Zug werden die Einspeisungen auf der 16-kV-Ebene und die Messstellen auf dem gesamten Mittelspannungsnetz von 13 auf 7 Einspeisungen reduziert.

Neuer Strom aus Wasserkraft

Die tb.glarus arbeiten an vier Projekten, mit welchen sie ihre Wasserkraftproduktion erweitern werden: Das Flusskraftwerk Walzmühle in Glarus, das Trinkwasserkraftwerk Auli in Riedern, das Kraftwerk Luchsingen – wo die Konzession erneuert wird und die Renaturierung schon 2020 abgeschlossen war – und das Kraftwerk Bächital, zwischen Brunnenberg und Mittelstafel Bösbachi. Die Wasserkraft ist das Hauptstandbein in der Energieproduktion der tb.glarus. Dabei werden zwei Ansätze verfolgt. Beim Trinkwasserkraftwerk Auli wird die Infrastruktur für die Wasserversorgung zusätzlich für die Energieproduktion genutzt. Im Falle des Kraftwerks Luchsingen wird eine bestehende Anlage saniert und optimiert.

ZEV vom EVU bedeutet Zusammenarbeit 2.0

Wer eine PV-Anlage betreibt und damit mehr als eine Wohneinheit versorgt, hat die Möglichkeit, einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) anzumelden. Damit kann der produzierte Solarstrom direkt in der Liegenschaft veräussert werden. Der ZEV-Betreiber muss sich beim Messen und Verrechnen an die gesetzlichen Rahmenbedingungen halten. Dafür haben die tb.glarus ein fixfertiges Produkt geschaffen – der ZEV vom EVU. Der Eigentümer braucht damit kein Know-how in diesem Bereich. Die tb.glarus bieten das als Paket an und garantieren, dass alles im gesetzlichen Rahmen ist. Gleichzeitig beziehen die Wohneinheiten günstigeren Strom mit ihrem Anteil an Solarstrom. Die tb.glarus legen eine geeignete Solaranlage aus, gewinnen die Mieterschaft für das Projekt, bringen es zur Baubewilligung und liefern die schlüsselfertige Anlage. Doch auch beim Betrieb besitzen sie als Technische Betriebe Erfahrung mit Grossanlagen und wissen, worauf man achten muss.

tb.glarus 
Energie · Wasser · Kommunikation

JENNY PROJEKTMANAGEMENT & MARKETING, GLARUS

Jenny Projektmanagement & Marketing durfte im 2021 diverse Projekte begleiten. Kundenbedürfnisse wurden schnell erkannt und ganzheitlich umgesetzt.

Neben langfristigen Projekten wie der Projektleitung des Tourismusbereiches des UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona oder des Kommunikationsauftrags der Entwässerungskorporation Braunwald konnten auch temporäre Projekte umgesetzt werden, wie beispielsweise:

- Festlegung der Rahmenbedingungen für ein digitales Ökosystem
- Partnerschaftskonzept für eine Interessensgemeinschaft
- Finanzierungskonzept für einen Gastrobetrieb
- Contentplanungen für die sozialen Medien
- Eventorganisationen diverser lokaler Anlässe

Jenny Projektmanagement & Marketing blickt auf ein erfolgreiches 2021 zurück und freut sich auch im 2022 mit ihren Kunden den Erfolg mitzugestalten.



TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG, MITLÖDI

Die Truttmann-Partner Architekten AG bietet eine Vielzahl von Bau-Dienstleistungen. Neben den klassischen Tätigkeitsfeldern von Planung, Ausschreibung und Bauleitung erarbeiten wir auch Energienachweise (seit 2021 auch den GEAK Plus - Kt. Energieberater), Brandschutzkonzepte und Lärmschutznachweise bei Wärmepumpen für die Baueingabeunterlagen.

Geschäftsjahr 2021 - Nachruf 2020

Die gemässigte Auftragslage in den vergangenen Jahren zeichnete sich einerseits daraus ab, dass grössere Planungsbüros kleinere Aufträge für ihre Auslastung annahmen und andererseits viele Bauherrschaften den Weg über den Fachplaner meiden. Letztere Entwicklung trägt leider nicht immer zur Bauqualität bei.

Das Geschäftsergebnis konnte die Erwartungen bedingt zufriedenstellen. Der Verwaltungsrat nahm das Geschäftsergebnis zur Kenntnis.

Ausblick 2022

Die Auftragslage hat sich in den letzten Wochen verbessert. Aufträge der speziellen Bauberatung und Bausanierungen treten in den Vordergrund. Wie im 2019 bereits erwähnt, sehen wir die „Corona-Krise“ als eine Chance für unsere Gesellschaft an. Home-Office und Digitalisierung sowie Verhaltensregeln im Umgang mit Viren sollte weiter angegangen werden, anstatt in veraltete Muster zurückzufallen.

Als Lehrbetrieb und Prüfungsexperte im Kanton Glarus habe ich mit Besorgnis in den letzten Jahren mitverfolgt, dass die Lehrstellen Zeichner EFZ im Kanton Glarus stagnierten. Einige Lehrbetriebe haben aufgehört auszubilden und neue, junge Büros stellen sich dieser „Verantwortung“ nicht. Geht diese Entwicklung weiter, werden unserer Branche früher oder später die Fachkräfte fehlen.



TRUTTMANN-PARTNER ARCHITEKTEN AG

LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA

Die Wirtschaftstätigkeit wurde auch im Jahr 2021 durch die Covid-Pandemie beeinträchtigt. Sicherheits- und Gesundheitsmassnahmen für das Personal (wie z.B. Social Distancing und Homeoffice) sowie die Sicherung der Lieferketten haben einiges abverlangt. Auch wenn der Lockdown im ersten Quartal zu keiner erneuten Schliessung der Filialen in der Schweiz zur Folge hatte, fehlten weiterhin Touristen aus aller Welt sowie die Pendler in den grossen Städten. Auch die ausländischen Märkte in denen Läderach tätig ist (u.a. USA, Kanada, UK und Österreich) stellten das Unternehmen pandemiebedingt vor grosse Herausforderungen.

Zudem stiegen die Rohstoffpreise und Transportkosten weltweit sehr stark an. Diese Faktoren führten dazu, dass die definierten Wachstumsziele nur teilweise erreicht werden konnten. Nichtsdestotrotz hielt Läderach an der definierten Expansionsstrategie fest, und eröffnete unter anderem Filialen in Wien, London (im renommierten Harrods – The World's Leading Luxury Department Store), in den USA (28 Filialen von der Ost- bis zur Westküste) sowie in Shanghai.

Die Aufhebungen diverser Covid-Restriktionen Mitte Jahr führten zu einer ersten Entspannung. Das während der Pandemie neu eröffnete Visitor-Center «House of Läderach» in Bilten etablierte sich als beliebter Anziehungspunkt für Jung und Alt. Das Angebot stiess auf eine positive Resonanz und es konnte eine stattliche Besucherzahl registriert werden. «Das sehr erfreuliche Weihnachtsgeschäft hat uns in der, während der Pandemie aktualisierten Wachstumsstrategie, bestätigt. Wir sind auf dem richtigen Weg», sagt Johannes Läderach, VRP und CEO von der Läderach-Gruppe.

Nachdem vor bereits vier Jahren die operative Führung und zwei Jahre später die Aktien des Unternehmens an die dritte Generation übergeben wurden, schloss Läderach den langfristig geplanten Generationenwechsel im Dezember 2021 ab. Jürg Läderach, der das Unternehmen als Verwaltungsratspräsident und bis 2018 auch als CEO geleitet hatte, und seine Ehefrau Esther Läderach, die dem Verwaltungsrat seit 2001 angehörte, stellten sich nicht wieder zur Wahl. Johannes Läderach wurde zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Er gehört zur dritten Generation und übernimmt die neue Aufgabe zusätzlich zu der des CEO's. Darüber hinaus wurden Elias Läderach, Geschäftsleitungsmitglied und amtierender «World Chocolate Master» sowie David Läderach, der seit Anfang Jahr das Deutschlandgeschäft leitet, als weitere Vertreter der dritten Generation neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Läderach
chocolatier suisse

GLARNERSTEG, SCHWANDEN

Der glarnersteg – begleitet leben und arbeiten – ist im Kanton Glarus die grösste Institution für Menschen mit Beeinträchtigungen. Im glarnersteg arbeiten rund 150 Angestellte. Sie betreuen 130 Klienten in den Bereichen Wohnen, Werkstatt und Tagesstätte. Der Umsatz liegt bei 12 Millionen Franken.

Im Jahr 2020 musste der glarnersteg teilweise coronabedingt einen Verlust von mehr als 800'000 hinnehmen. Von diesem Verlust hat der Kanton zwar einen geringen Teil übernommen, den Rest muss der glarnersteg aber in den kommenden Jahren mit positiven Rechnungsabschlüssen wieder kompensieren. Im 2021 ist ein erster Schritt in die richtige Richtung gelungen. Die Rechnung 2021 wird mit einem zufriedenstellenden Ergebnis positiv abschliessen, was einem konsequenten Kostenmanagement, höheren Tarifen und einer gegenüber 2020 verbesserten Auslastung zuzuschreiben ist.

Der positive Rechnungsabschluss im 2021 konnte unter anderem dank einem Wachstum von mehr als 10% in den Produktionsstätten realisiert werden. Die mehrheitlich einheimischen Betriebe haben dem glarnersteg trotz Pandemie mehr Aufträge anvertraut als in den vorherigen Jahren, was als grossen Vertrauensbeweis zu werten ist.

Dank grosszügigen Spenden konnte der glarnersteg seinen 130 Klientinnen und Klienten Ausflüge, Ferien und Weihnachtsgeschenke ermöglichen. Die Glarner Solidarität lebt! Ganz herzlichen Dank.

 **glarnersteg**
begleitet leben und arbeiten



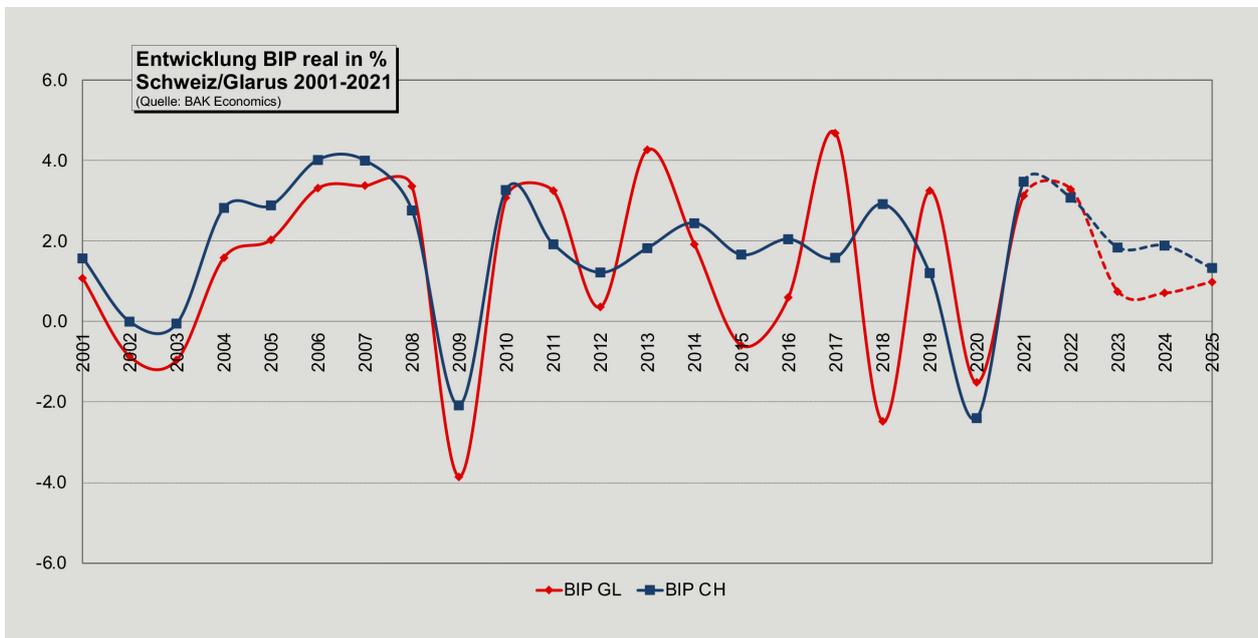
STATISTIKEN

Wirtschaft und Arbeit

Firmenstatistik - Handelstregister Glarus

2021	AG	GmbH	Genossenschaften	Institute des öff. Rechts	Einzelunternehmen	Kollektivgesellschaften	Kommanditgesellschaften	Vereine	Stiftungen	Zweigniederlassungen	Total
Bestand 01.01.2021	1'264	965	58	9	700	54	7	40	157	50	3'304
<u>Zuwachs:</u>											
Eintragungen	38	70	1		77	4	2	3	4	4	203
Sitzverlegungen	8	22	1		14		1	1			47
<u>Abgang:</u>											
normale Löschungen	26	21	1		40	6		1		4	99
amtliche Löschungen		1			1						2
Sitzverlegungen	18	20			4			1			43
Konkurse	6	3			1						10
Bestand 31.12.2021	1'260	1'012	59	9	745	52	10	42	161	50	3'400
Mutationen	-4	47	1	0	45	-2	3	2	4	0	96
Registereinträge total											1'272
								(2020:			1'214)
								(2019:			1'218)
								(2018:			1'086)

Vergleich BIP-Wachstum (Schweiz - Kanton Glarus)



Reale Bruttowertschöpfung

in CHF, zu Herstellungspreisen und zu Preisen des Vorjahres

Veränderung in % p.a.

Quelle: BAK Economics

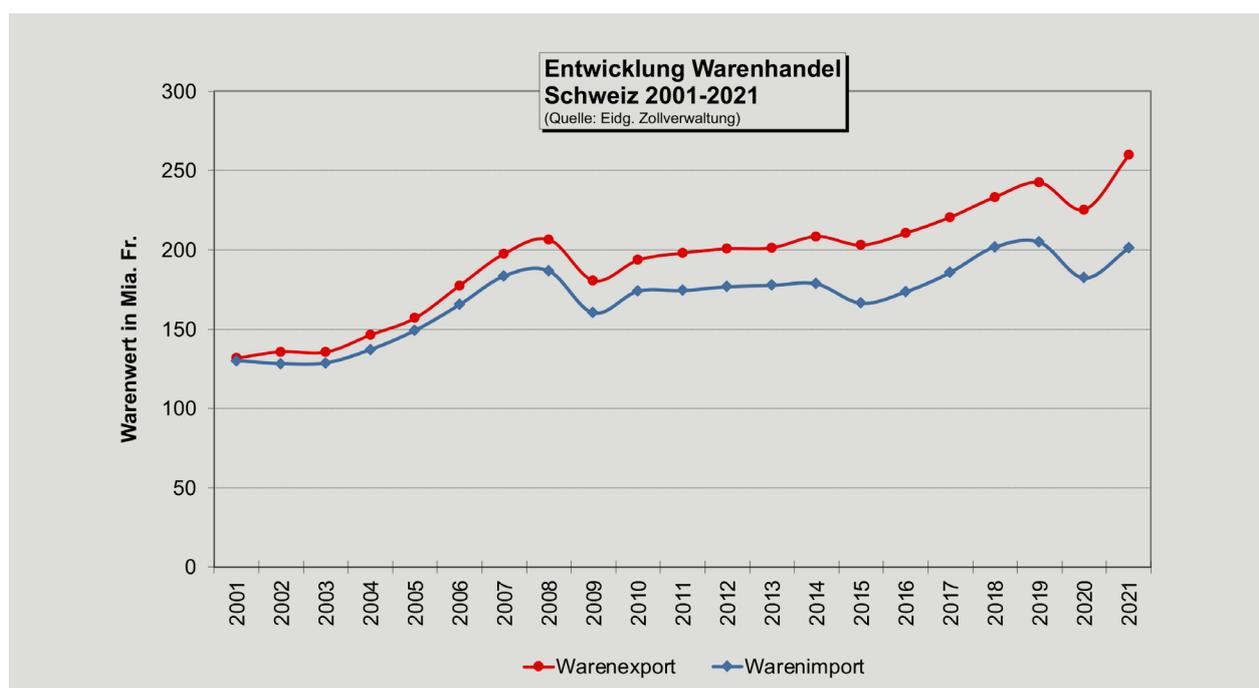
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BIP GL	-0.9	-0.9	1.6	2.0	3.3	3.4	3.4	-3.8	3.1	3.2	0.4	4.3
BIP CH	0.0	0.0	2.8	2.9	4.0	4.0	2.8	-2.1	3.3	1.9	1.2	1.8

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BIP GL	1.9	-0.6	0.6	4.7	-2.5	3.2	-1.5	3.1	3.3	0.7	0.7	1.0
BIP CH	2.4	1.7	2.0	1.6	2.9	1.2	-2.4	3.5	3.1	1.8	1.9	1.3

Warenexport und -Importe Schweiz

ACHTUNG: ab 2008 Systemwechsel EZV Kategorisierung Warengruppen => Vergleichbarkeit mit Vorjahren nicht mehr gegeben

Jahr	Warenexport	Warenimport	Exportw. VJP	Importw. VJP
2001	131'717'059'973	130'051'978'835	4.1%	1.1%
2002	135'740'762'762	128'207'057'806	3.1%	-1.4%
2003	135'472'162'475	128'595'467'189	-0.2%	0.3%
2004	146'312'285'488	136'986'522'612	8.0%	6.5%
2005	156'977'314'502	149'094'272'753	7.3%	8.8%
2006	177'474'822'750	165'410'340'025	13.1%	10.9%
2007	197'532'749'359	183'577'831'678	11.3%	11.0%
2008	206'330'394'888	186'883'634'437	4.5%	1.8%
2009	180'533'916'330	160'186'963'942	-12.5%	-14.3%
2010	193'479'811'945	173'990'871'242	7.2%	8.6%
2011	197'907'029'389	174'387'866'517	2.3%	0.2%
2012	200'612'330'887	176'781'053'694	1.4%	1.4%
2013	201'213'313'148	177'642'107'232	0.3%	0.5%
2014	208'357'402'640	178'604'679'422	3.6%	0.5%
2015	202'918'937'562	166'392'107'562	-2.6%	-6.8%
2016	210'472'920'873	173'542'077'961	3.7%	4.3%
2017	220'582'404'650	185'773'762'795	4.8%	7.0%
2018	233'215'353'693	201'829'442'468	5.7%	8.6%
2019	242'284'836'178	204'979'231'563	3.9%	1.6%
2020	225'291'228'927	182'312'291'606	-7.0%	-11.1%
2021	259'669'075'784	201'207'601'932	15.3%	10.4%





TÄTIGKEITSBERICHT 2021

ARBEITSLOKENKASSE UND ARBEITSAMT

Arbeitslosenkennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Arbeitslosenentschädigung						
Bezüger	1'168	1'081	970	827	1'022	1'041
Kontrolltage	102'119	90'833	77'523	64'024	95'949	94'638
Auszahlungen (Fr.)	16'322'330	14'774'185	12'443'556	10'194'598	15'418'731	15'299'545
Insolvenzentschädigung						
Betriebe	2	2	3	3	2	0
Arbeitnehmeranträge	2	45	15	11	40	0
Auszahlungen (Fr.)	15'872	350'319	103'638	38'680	134'055	0
Kurzarbeitsentschädigung						
Betriebe	102	33	13	7	586	372
ausgefallene Stunden	51'471	39'687	12'917	40'385	1.212.108	563'505
Auszahlungen (Fr.)	1'204'951	968'272	322'323	1'012'087	31'431'664	14'550'684
Schlechtwetterentschädigung						
Betriebe	8	18	8	9	2	12
ausgefallene Stunden	3'361	16'906	4'188	8'075	627	18'560
Auszahlungen (Fr.)	78'965	368'908	108'135	190'769	14'289	417'312
Präventivmassnahmen/ Beschäftigungsprogramme						
Bezüger	473	386	341	282	254	222
Auszahlungen (Fr.)	1'877'479	1'812'306	1'616'379	1'589'917	1'448'373	1'093'050

Leistungsarten Arbeitslosenkasse

Quelle: SECO

Arbeitslosen-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
AL-Quote CH	3.40%	3.70%	3.50%	3.30%	2.70%	2.50%	3.10%	2.60%
AL-Quote GL	2.40%	2.60%	2.50%	2.00%	1.70%	1.50%	2.10%	1.70%
Arbeitslose GL	530	567	569	450	380	341	470	377
Stellensuchende GL	853	891	856	750	684	641	820	658



MITGLIEDER- VERZEICHNIS

Glarner Handelskammer

Vorstand Peter Rufibach, Präsident (RUFİ Handel + Beratung GmbH, Riedern)
Caspar Jenny, Vizepräsident (F. + C. Jenny AG, Ziegelbrücke)
Urs Bachmann (Toneatti AG, Bilten)
Renzo Davatz (NETSTAL Maschinen AG, Näfels)
Johannes Läderach (Läderach [Schweiz] AG, Ennenda)
Konrad H. Marti (Kalkfabrik Netstal AG, Netstal)
Benjamin Mühlemann (Landesstatthalter des Kantons Glarus, Glarus)
Simon Trümpi (Trümpi AG, Mitlödi)
Sven Wiederkehr (Glarner Kantonalbank, Glarus)
Cécile Vion-Lanctuit (kopter group ag, Mollis)
Patric Vogel (Märchenhotel AG, Braunwald)
Andreas Zweifel (Hans Eberle AG Metallwarenfabrik, Ennenda)

Geschäftsführer Dr. iur. Daniel A. Althaus
Rechtsanwalt & Notar
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

**Geschäftsstelle und
Beglaubigungsdienst** ALTHAUS Legal AG
Dr. iur. Daniel A. Althaus
Doris Marchionna
Ruth Müller
Myriam Rhyner
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

Mitglieder

Linthal	Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) Kraftwerke Linthal AG	Mitlödi	Grüniger AG, Margarinefabrik Grünenthal Pharma AG, pharmazeutische Produkte marti engineering ag Proto Chemicals AG Trümpi AG, Bauunternehmung Truttmann-Partner Architekten AG
Braunwald	Märchenhotel AG	Ennenda	Bernegger Elektro AG DERA SECURITY, Degenati Radames Hans Eberle AG, Metallwarenfabrik Läderach (Schweiz) AG GCT AG Tridonic AG
Rüti	Glarner Waffen Manufaktur + Handelshaus AG	Glarus	AFB Anlagen AG ag möbelfabrik horgenglarus ALTHAUS Legal AG, Rechtsanwälte & Notare Auer + Partner, Rechtsanwälte und Urkundspersonen AXA Winterthur, Generalagentur Glarus Baeschlin Bücher AG BDO AG Belvédère Asset Management AG Brunner Kurt, Dr. iur., Rechtsanwalt CREDIT SUISSE (Schweiz) AG Dürst Consulting, Martin Dürst Elektro Rhyner AG Erich Fischli & Partner, Steuer- und Wirtschaftsberatung Garage Milt AG Genossenschaft Glärnisch Textil GESKA AG, Glarner Schabziger Glarner Kantonalbank glarnerSach Glaronia Informatik AG Glaronia Treuhand AG glarus24.ch. gmbh gl-events gmbh Goethe AG, Metallwaren- und Elektroapparatefabrik HEFTI RECHTSANWÄLTE, Rechtsanwälte und Öffentliche Urkundspersonen Helvetia Versicherungen
Leuggelbach	Decoralwerke AG, Lackfabrik		
Nidfurn	E. Luchsinger Revision & Treuhand AG Marelcom AG		
Haslen	Daniel Jenny & Co., Baumwoll-Spinnerei und -Weberei DIE CHANCE – Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz For Roof-Bedachungen AG		
Schwanden	Brauerei Adler AG BX Advance GmbH Dr. med. dent. Eberle Michael, Zahnarztpraxis Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG Glarnersteg – begleitet leben und arbeiten GRB Glarner Regionalbank Holzbau Wirth AG Inauen-Schätti AG Knobel AG Kunststoff Schwanden AG Schätti AG SKS Rehab AG SN Energie AG SysElec GmbH TBF-Marti AG Technische Betriebe Glarus Süd		
Schwändi	Rhyner Baumanagement AG		
Elm	RAMSEIER Suisse AG		
Matt	Marti AG, Bauunternehmung		
Engi	Swiss Mountain Händ Bägs Weseta Textil AG		

Glarus Alfred Hösli AG, Alteisen + Metalle
 Hotel Glarnerhof
 Jackcontrol AG
 JC Development AG
 Jenny Projektmanagement & Marketing
 Junior Chamber International Glarus
 F. Jakober Vermögensverwaltungs AG
 Ketrag AG
 Advokatur + Notariat Dr. Karljörg Landolt
 Martin Leutenegger Consulting AG
 Leuzinger Architektur AG
 Müller, Streiff & Partner AG,
 Advokatur und Notariat
 Rhyner Rechtsanwälte Notare
 Runge AG
 Schützenhaus GmbH
 Spälti Druck AG, Buchdruck und Offset
 Somedia Publishing AG, Glarus
 Somedia Promotion AG, Glarus
 Technische Betriebe Glarus
 UBS Switzerland AG
 Umberg Treuhand AG
 Unirevisa Beratungs- und Verwaltungs AG
 Workmanagement AG, Personalberatung
 ZÜRICH, Generalagentur Jonny Tschirky

Klöntal Hotel Rhodannenbergl AG

Riedern Robert Bernold AG, Zimmerei / Schreinerei
 RUFH Handel + Beratung GmbH
 Rufibach Baudienstleistungen GmbH

Netstal ACO Passavant AG
 Elggis Kraft AG
 Glarotent GmbH
 Kalkfabrik Netstal AG
 Omikron Data AG
 oswald electric ag
 Papierfabrik Netstal AG
 PostFinance
 Sauter, Bachmann AG, Zahnradfabrik
 Service 7000 AG
 SL Planung + Bauleitung AG

Spälti AG
 A. & J. Stöckli AG
 Stöckli Metall AG
 Störi Licht AG
 Tschudi + Cie AG, Feinpappen
 Walhalladrink AG

Mollis Beglinger Managementsysteme GmbH
 Casa Vita/Frefel Holzbau AG
 EAB Management GmbH
 Electro-Mica AG
 Elektro Schuler & Germann AG
 energiehaus ag
 kopter group ag
 Kubli Feinmechanik AG
 Läderach + Hämmerli, Kühlanlagen
 Milltech AG

Näfels Casa.technica.ch
 Debrunner Acifer AG, Stahlhandel
 Gebr. Gentile AG, Südfrüchte-Import
 Glaroform AG, Werkzeug- und Formenbau
 Glaromarketing GmbH
 Hauser Gärten AG
 Alfons Hophan AG, Pinsel- und Farbbrollerfabrik
 JUNG ARCHITEKTUR GMBH
 Küng Druck AG
 Christian Landolt, Polsterei & Bodenbeläge AG
 Fritz Landolt AG, Geotextilien, Vliesstoffe
 Kurt Landolt, Alteisen + Metalle AG
 linth-arena sgu
 MASSMODU AG
 Mathis Orgelbau AG
 Müller Kartonagen AG,
 Verpackungen und Display
 KraussMaffei HighPerformance AG
 Raiffeisenbank Glarnerland
 Technische Betriebe Glarus Nord
 Arthur Weber AG
 Wyss Bühnenbau AG

Filzbach Hotel RömerTurm AG

Mühlehorn TREMCO Baugeräte AG

Oberurnen BT AG Glarus Nord
CTS David Bärtsch
Freuler Heizölservice AG
ICT-Feldmann
Noser Solutions GmbH
Schraner Schweiz AG

Niederurnen Bank Linth LLB AG
F. Blumer & Cie. AG
Eternit (Schweiz) AG
Glaromat AG
Hager Zierbeschläge AG
HiMo Tech (Hitz Motoren und Technik),
Mischa Hitz
KVA Linth
Raststätte Glarnerland AG
van der Glas & van der Glas
Verein AVOI

Ziegelbrücke aXcelerate-Solutions AG
H. Grünenfelder AG, Gartenbau & Gartencenter
Fritz + Caspar Jenny AG
Nimbus AG
Remtec AG
SUVA Linth AG
swissbroke AG Ziegelbrücke

Bilten AVG - Abwasserverband Glarnerland
ELYSATOR Engineering AG
Etertub AG
Foma-Galvanik AG
Guma AG
MTS Maschinenbau AG
Poly Recycling AG
Pumpen Lechner GmbH
Resilux Schweiz AG
riposa AG Swiss Sleep
Max Schilling AG
Tiefkühlhaus AG
Toneatti AG, Bauunternehmung
Wannerit AG

Baden Axpo Power AG

Rapperswil-Jona Energie Zürichsee Linth AG
Migros Bank AG

Tuggen Andreas Kümin AG

Freienbach neterix GmbH

St. Gallen Schönholzer Urs, SNB

Zürich PricewaterhouseCoopers AG

*Der Mitgliederbestand beläuft sich
per Ende 2021 auf 190 Mitglieder.*